

Stuttgarter Maschinenbau

interdisziplinär und vielfältig

NO LIMITS TO YOUR FUTURE

Du willst verstehen, wie nachhaltige und digitale Technologien die Fahrzeuge von morgen prägen? Du möchtest Innovationen entwickeln, die wirklich etwas verändern? Dann ist der Bachelorstudiengang Fahrzeugtechnik an der Universität Stuttgart genau das Richtige für dich!

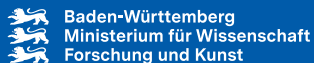
Warum Fahrzeugtechnik an der Uni Stuttgart?

- Breites maschinenbauliches Fundament, das dich flexibel für die Zukunft macht
- Moderne Ingenieursausbildung mit verstärktem Fokus auf Nachhaltigkeit und Digitalisierung
- Interdisziplinäres Studium, das technisches Know-How mit aktuellen Mobilitätstrends verknüpft
- Hochwertige Lehre und forschungsstarkes Umfeld
- Perfekte Lage im Zentrum der deutschen Automobilindustrie
- Exzellente Karriereperspektiven in Forschung und Industrie

Studiere in der Landeshauptstadt –

Erlebe die Vielfalt

Gefördert vom



| | |
|------------------------|--|
| Abschluss | Bachelor of Science (B.Sc.) Fahrzeugtechnik |
| Voraussetzungen | Hochschulreife, Vorpraktikum |
| Studienbeginn | Wintersemester |
| Studiendauer | Regelstudienzeit 6 Semester; maximal 10 Semester; 180 ECTS |
| Bewerbungsfrist | 15. September |
| Studienberatung | Dr.-Ing. Bernhard Bäuerle Telefon: 0711 685-65715 bernhard.baeuerle@ifs.uni-stuttgart.de https://www.uni-stuttgart.de/studium/bachelor/fahrzeugtechnik-b.sc./beratung |

Onlinebewerbung



www.uni-stuttgart.de/studium/

[bachelor/fahrzeugtechnik-b.sc.](https://www.uni-stuttgart.de/studium/bachelor/fahrzeugtechnik-b.sc.)

www.stuttgarter-maschinenbau.de

Bildnachweise: Titel und Innenseite © FKFS, Einklapp- und Rückseite

© Universität Stuttgart Design und Satz: www.weiser-design.de, Stuttgart

Stand 05|25



Universität Stuttgart
Stuttgarter Maschinenbau

Bachelor

Fahrzeugtechnik



stuttgarter
maschinenbau
interdisziplinär und vielfältig



B.Sc. Fahrzeugtechnik

Dein Weg zur Zukunft der Mobilität

Studieninhalte:

Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester, die Höchstudierendauer zehn Semester. In den ersten vier Semestern (Grundstudium) erwirbst du ein solides ingenieurwissenschaftliches Fundament. Neben Mathematik, Konstruktionslehre, Thermodynamik und Elektrotechnik lernst du, wie nachhaltige Konzepte und digitale Technologien die Fahrzeugtechnik revolutionieren.

In den letzten beiden Semestern (Fachstudium) kannst du deinen individuellen Schwerpunkt setzen:

- Kraftfahrzeuge
- Kraftfahrzeugmechatronik
- Fahrzeugantriebssysteme

Praktische Erfahrungen sammelst du durch die Projektarbeit und deine Bachelorarbeit, bei der du an realen, innovativen Herausforderungen arbeitest.

Was sollte ich mitbringen?

Du hast Spaß an Technik – besonders an Fahrzeugen und Elektrotechnik. Gute Kenntnisse in Mathematik und Physik sind vorteilhaft aber nicht zwingend erforderlich. Beim Einstieg hilft dir unser vierwöchiger MINT-Vorkurs. Noch wichtiger sind Motivation und Durchhaltevermögen. Eventuelle Rückschläge steckst du weg und bleibst dran.

Das hilft dir auch im Studium:

- Logisches Denken: Du leitest aus einem konkreten Problem eine allgemeine Lösung ab.
- Räumliches Vorstellungsvermögen: Du kannst dir gut vorstellen, wie Dinge in der Realität aussehen und funktionieren, obwohl du nur eine Zeichnung siehst.
- Teamarbeit: Große Projekte löst du gerne in gemeinsamer Zusammenarbeit.
- Durchhaltevermögen: Die erste Idee klappt selten. Du bleibst dran und lernst aus Fehlern!



Berufliche Perspektiven

„Nachhaltige Mobilität, smarte Fahrzeuge und digitale Innovationen sind die Zukunft – und du kannst sie mitgestalten! In deinem Studium beschäftigst du dich mit E-Mobilität, autonomem Fahren, vernetzten Systemen und klimafreundlichen Antrieben.“

Nach dem Abschluss stehen dir zahlreiche Wege offen:

- Einstieg in Masterstudiengänge für eine weiterführende Spezialisierung
- Forschung & Entwicklung in der Fahrzeug- und Zulieferindustrie
- Entwicklung nachhaltiger Fahrzeugkonzepte
- Automatisiertes und vernetztes Fahren
- Technische Beratung und Projektmanagement

Potentielle Arbeitgeber sind unter anderem:

- Automobilhersteller (OEMs) und -zulieferer
- Ingenieurbüros
- Forschungseinrichtungen und Hochschulen
- Start-Ups und Selbstständigkeit

